

8

KELLERAMT

DIENSTAG, 9. APRIL 2019

## Unterlunkhofen

## Frühlingsfest mit «Lauser»

Am Samstag, 13. April, führt die Hölle mit Unterstützung der Kulturkommission Unterlunkhofen und einem Organisationskomitee im Mehrzweckgebäude Unterlunkhofen das vierte Frühlingsfest durch. Los geht es ab 18 Uhr. Die Band «Lauser», bestehend aus sechs starken Männern aus Österreich, wird für zünftige Stimmung sorgen. Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt. Der Einlass erfolgt ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle). Tickets im Vorverkauf gibt es in der Backerei Stutz und auf der Gemeindeverwaltung Unterlunkhofen. Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher in Dirndl und Lederhosen.

## Oberlunkhofen

## Die Zukunft des Kelleramts

Der «frische wind oberlunkhofen» (fw) lädt am Dienstag, 14. Mai, alle Parteien, Vereine und Organisationen des Kelleramts zu einem öffentlichen Podium in die Turnhalle in Oberlunkhofen ein. Ebenfalls ist die ganze Bevölkerung des Kelleramts willkommen. Das Podium startet um 20 Uhr und dauert bis zirka 21.30 Uhr mit anschliessendem Apéro.

Rechtsanwalt Markus Leimbacher wird ein Impulsreferat über Strategien mit möglichen kooperativen Problemlösungen halten. Anschliessend gibt es ein Podiumsgespräch mit den Gemeinderäten aus dem Kelleramt. Die Anwesenden werden Gelegenheit haben, Fragen zu stellen. Eine Podiumsleitung führt durch den Abend. Ziel ist, gemeinsam mit allen Anwesenden Impulse zu geben und möglichst viele Ideen zu gewinnen, um eine gemeinsame Kellerämter Zukunft aktiv zu gestalten und zu planen. Schwerpunkte sind dabei: Medizinstützpunkt, Poststelle, Spiexorganisation, Schul- und Turnhallenprojekte, Schwerpunktfunktionen der einzelnen Kellerämter Gemeinden.

## Im Zeichen des Jubiläums

Oberlunkhofen: Raiffeisenbank Kelleramt-Albis ist auch im 100. Jahr gut aufgestellt

Die Raiffeisen feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. An den Orientierungsversammlungen wurden erste Details über das geplante Fest vom 13. bis 15. September bekannt gegeben.

Vincenz Brunner

Die Turnhalle in Oberlunkhofen war bis auf dem Balkon wurden Tische und Stühle aufgestellt. Und das, obwohl die Orientierungsversammlung der Raiffeisenbank Kelleramt-Albis sowohl am Freitag als auch am Samstag besucht werden konnte. Verwaltungsratspräsident Franz Hagenbuch blickte zuerst in die Vergangenheit, genauer in das Jahr 1919, in dem die Raiffeisenbank unter dem damaligen Dorfparter Xaver Döbeli gegründet wurde. Das Mutterhaus besteht schon etwas länger, der Raiffeisenverband wurde 1902 gegründet.

Lange Zeit blieb die Bilanzsumme auf dem gleichen Niveau, bis sie in den 80er-Jahren zu steigen begann. «Vor allem vor der Fusion mit der Raiffeisenbank Arni und der Raiffeisenbank Jonen-Ottenbach war das Wachstum bescheiden», hielt Franz Hagenbuch fest. Mit der Geschäftserweiterung 2002 in den Gemeinden Bonstetten, Hedingen, Aegst und Affoltern am Albis habe weiteres starkes Wachstum gesichert werden können. Auch in den letzten zehn Jahren hat sich bei der Raiffeisenbank Kelleramt-Albis viel getan, auch sie blieb nicht von der Finanzkrise verschont, sie meisterte diese aber gut.

## «Sind eine eigenständige Bank»

Zu den Problemen mit dem Mutterhaus betonte Franz Hagenbuch: «Wir sind eine eigenständige Bank. Wir haben uns nichts vorzuwerfen. Wir verlangen eine lückenlose Aufklärung rund um die sehr komplexen Vorwürfe an Pierin Vincenz.» Des Weiteren wies er darauf hin, dass die Raiffeisenbank Kelleramt-Albis als



Solides Wachstum der Raiffeisen: André Bächinger, Vorsitzender der Bankleitung (links), Thomas Kaufmann (abtretender Verwaltungsrat) und Franz Hagenbuch, Präsident des Verwaltungsrats.

Bild: Vincenz Brunner

Genossenschaft nicht abhängig von Investoren sei und auch keine Aktionäre bedienen müsse. «Der Gewinn bleibt als Substanz in der Bank.» Im Anschluss informierte André Bächinger, Vorsitzender der Bankleitung, über die aktuellen Zahlen der Bank. Das Geldinstitut wuchs auch im letzten Jahr und hat pünktlich zum Jubiläum die Milliardengrenze erreicht, die Bilanzsumme betrug 1,006 Milliarden Franken, ein Wachstum von 2,2 Prozent.

Auch bei den Ausleihungen konnte ein Wachstum verzeichnet werden, um 45 Millionen oder 5,4 Prozent. Die Kundengelder sind ebenfalls gestiegen, mit 24 Millionen Franken oder

2,9 Prozent nicht ganz so stark. Der Bruttoertrag konnte dem Wachstum entsprechend um 200 000 Franken oder 2,3 Prozent gesteigert werden. «Auch der Erfolg aus dem Wertschriftengeschäft und dem Kommissionsgeschäft fiel einiges höher aus als im Vorjahr. Zudem erhielten wir eine Entschädigung für das pilotieren der neuen EDV-Plattform», so André Bächinger.

## 10,2 Prozent mehr Gewinn erzielt

Da der Geschäftsaufwand nur wenig gestiegen ist, resultierte im letzten Jahr ein Geschäftserfolg von 4,7 Mil-

lionen Franken, eine Steigerung von 438 000 Franken oder 10,2 Prozent zum Vorjahr. Mit diesen Zahlen ist leicht feiern und das hat die Raiffeisenbank an ihrem Jubiläum vor: Vom 13. bis 15. September wird es ein grosses Fest geben. «Auf dem Schulhausareal wird von Freitag bis Sonntag ein geballtes Programm mit Musik, Comedy, Zauberkunst und vielem mehr für Jung und Alt angeboten», so André Bächinger. Unter anderem werden Kliby und Caroline sowie Peach Weber auftreten. Zu den Attraktionen gehören auch ein Malslabyrinth und das Raiffeisenhaus, in dem auf die 100 Jahre Geschichte der Bank zurückgeblickt werden kann.

## Ein Zurück zur Natur erschliesst neue Welten

Rottenschwil eröffnet die neue Begegnungszone auf dem Schulhausareal

Der Trend zur Renaturierung von öffentlichen Räumen macht auch vor Rottenschwil nicht halt. Nach einer längeren Planungsphase wurde die naturnahe gestaltete Schulhausumgebung offiziell den Kindern und der Bevölkerung übergeben – nicht ohne gelungene Überraschung.

Wo früher eine schlichte grüne Rasenfläche war, ist nun eine abwechslungsreich gestaltete kleine Abenteuerlandschaft zu finden. Balancieren auf Baumstämmen, verstecken unter Steintoren und zwischen heimischen Sträuchern nach Herzenslust buddeln und graben, bergauf und bergab auf natürlichem Boden rennen, das alles eröffnet den Kindern jede Menge kreative Spielwelten.

Das Ziel, eine Begegnungszone für das ganze Dorf zu schaffen, ist vollumfänglich geglückt, denn auch mehrere Tische und Bänke laden für ein Picknick am Abend oder am Wochenende ein. «Diese Neugestaltung gelang vor allem dank der breiten Unterstützung aus der Bevölkerung und dem grossen Engagement der eigens dafür gegründeten Arbeitsgruppe, betonte Gemeindevorstand Giordana Huonder in ihrer Ansprache.

## Grosse Spendenbereitschaft

«Vonseiten des Gemeinderats spürten wir deutlich, dass das Projekt von der Bevölkerung getragen wird. Dies zeigte sich vor allem auch darin, dass ein Sponsorenbeitrag von fast 22 000 Franken aufgebracht wurde», freute sich Huonder. Vor allem von der Orts-



Die Anlage bringt vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Bild: hej

bürgerkommission, dem Verein Familien-Band Rottenschwil-Werd und dem Förderverein Schule durften grössere Beträge entgegengenommen werden.

Die Schule selber spendete ihren Gewinn aus dem letztjährigen Schulfest, ebenso wurde der Gewinn aus der privat organisierten Bundesfeier vollumfänglich zur Verfügung gestellt. Die Gelder halfen vor allem auch zur Mitfinanzierung der neuen Spielgeräte aus dem Murimoo, die neben der naturnahen Umgebung natürlich auch nicht fehlen durften. Das schätzen vor allem die jüngeren Kinder. «Auf dem «Trüllü» und der Schaukel bin ich in der Pause am liebsten», erzählte der sechsjährige Mika. Dieser Meinung schlossen sich auch Vivienne und Eliane (ebenfalls im grossen Kindergarten) an. «Wir spielen

auch gerne Zirkusrössli und laufen über die Baumstämme drüber», ergänzten die beiden. Dank der Stockwerkzeigümerschaft Sandäcker 2 konnte ausserdem ein Tischtennistisch aufgestellt werden.

## Erlebnisreichen Naturraum geschaffen

Eine erste Ideenskizze für eine kindgerechte naturnahe Umgebungsgestaltung wurde bereits 2012 vom «Naturama» entworfen. Die bereits damals festgelegte Zielsetzung, einen Raum zu schaffen, in dem alle Jahreszeiten und alle vier Elemente für die Kinder erlebbar sind, wurde vom Naturgartenbauer Franz Weber aus Bänzen mit viel Kreativität umgesetzt. «Die Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erleben und begrei-

fen können», erklärte er. «Begrreifen heisst greifen, also berühren, dies kommt in der heutigen Zeit oft zu kurz.» In dem von ihm gestalteten Naturraum können die Kinder nun kriechen, klettern, balancieren und buddeln und die Vielfalt der heimischen Pflanzenwelt erleben. Ein kleiner Schulgartenbereich bietet weitere Möglichkeiten zur Integration in den Unterricht. Bereits bei der Entstehung durften die Kinder tatkräftig mitwirken: «Unsere Mittelstufenkinder haben beim Setzen der Pflanzen mithelfen können, das führt zu einer ganz anderen Achtsamkeit im Umgang mit der Natur», stellte Lehrerin Kathrin Ober fest.

## «Unordnung» hat ihren Wert

Franz Weber strich vor allem auch die fantastische Zusammenarbeit mit Hauswart Roger Mürger heraus. Dieser ist bereits selber in Rottenschwil zur Schule gegangen und betreut die Anlage seit 32 Jahren mit Herzblut. «Je mehr ich mich mit dieser geplanten Unordnung auseinandersetzte, desto mehr erkannte ich deren Wert», stellte er schmunzelnd fest. Es sei nun ein wunderbarer Ort zum Verweilen und zum Sein entstanden, aber ein Element habe ihm einfach gefehlt.

«Was tut man, wenn man Durst hat? «Franz, mach nochmal zwei Gräben», den Rest nahm der innovative Hauswart selbst in die Hand. Er baute in aller Heimlichkeit seine Überraschung, die pünktlich zur Einweihung fertig wurde. Unter grossem Applaus und zur Freude aller konnten zum Abschluss des offiziellen Festaktes noch zwei Trinkwasserspender aus Holz enthüllt werden. -hej

## Oberlunkhofen

## Instrumente ausprobieren

Am Samstag, 4. Mai, findet von 9 bis 11 Uhr in der Turnhalle Oberlunkhofen und in den Musikzimmern die nächste Instrumentenvorstellung der Musikschule Kelleramt statt. Schülerinnen, Schüler und Eltern können verschiedene Instrumente unter fachkundiger Beratung der Instrumentallehrpersonen ausprobieren.

Die ebenfalls auswendigen Musikhäuser erteilen Auskünfte über Instrumentenmiete, Instrumentenangebot usw. An- und Abmeldeschluss für den Musikunterricht ist der Freitag, 31. Mai.

## Unterlunkhofen

## Multivisions-Show

Die Kulturkommission Unterlunkhofen lädt zur «Multivisions-Show Freiamerweg» am Donnerstag, 9. Mai, im Mehrzweckraum Gemeindehaus Unterlunkhofen ein.

Annamarie Koelliker und Roberto Sathene präsentieren in Wort und Bild den ungefähr 190 Kilometer langen Freiamerweg. Die Bildimpressionen werden von Vivaldi's «Vier Jahreszeiten» begleitet. Sie zeigen die zahlreichen Facetten der Natur, der Traditionen und der Feste der Region. Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Präsentation der Multivisions-Show dauert von 19.30 bis 20.45 Uhr mit anschliessendem Apéro. Anmeldungen sind bis 2. Mai via kulturkommission@unterlunkhofen.ch oder auf der Gemeindekanzlei möglich. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind limitiert.